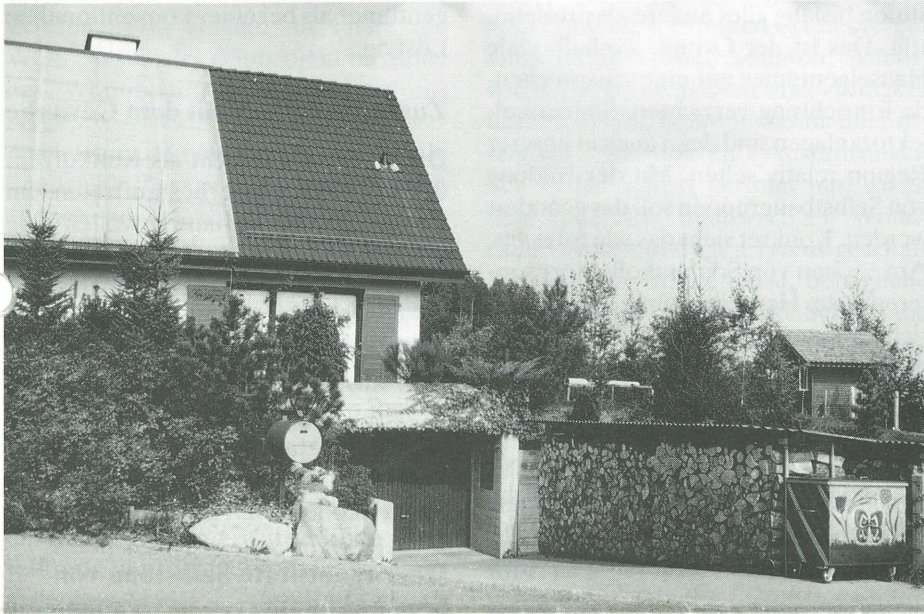


Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Initiative Leute aus Hombrechtikon und Stäfa gesucht

Selbstbau von Sonnenkollektoranlagen

HR. Gallusser, Mitglied der Energiekommission

Ein Bruchteil des Energieverbrauchs in Hombrechtikon wird mit erneuerbaren Energien abgedeckt. Von Bedeutung sind in Hombrechtikon dabei vor allem die Nutzung der Umgebungs- oder Erdwärme mit Wärmepumpen, die Verbrennung von Energieholz sowie die Nutzung der Sonnenenergie mittels Photovoltaikzellen (zur Elektrizitätsproduktion) und mit Sonnenkollektoren (zur Warmwassererzeugung). Nur die erneuerbaren Energien gewährleisten aber eine möglichst umweltschonende Energieversorgung und -nutzung. Deren Förderung ist deshalb ein wichtiger Inhalt der Energieplanung von Hombrechtikon und ein besonderes Anliegen des Gemeinderates und der Energiekommission. Der hier vorgestellte Selbstbau von Sonnenkollektoren ist ein von verschiedenen Orga-

nisationen und Gruppen (wie sebasol, solar Graubünden) in der Schweiz und im Ausland bereits mehrfach erprobtes Mittel, um den Einsatz dieser umweltfreundlichen Energie zu verstärken. Teilweise werden diese Gruppen sogar vom Bundesamt für Energiewirtschaft im Rahmen des bundesrätlichen Programmes Energie 2000 finanziell unterstützt. In Hombrechtikon, Stäfa und Umgebung sollen nun auf Initiative der Energiekommission Hombrechtikon und der Freizeitkommission Stäfa weitere Selbstbaugruppen ins Leben gerufen werden.

Das Interesse an der Sonnenenergie-Nutzung nimmt zu

In steter Entwicklungsarbeit verbessert, reiten die Selbstbau-Kollektoren auf der Erfolgswelle. 1983 hatte eine

Liebe Leser



Verursacherprinzip!
In Zeiten der Finanzknappheit ein wiedererdecktes Schlagwort, ein Rettungsanker für alle, die öffentliche Budgets erstellen müssen? Dass jeder Ein-

wohner sein Frischwasser, sein Abwasser, seinen Kehricht möglichst genau nach Verbrauch berappen muss, ist zwar nicht sehr sozial, aber eigentlich schon selbstverständlich. Dass der Bund immer mehr Aufgaben dem Kanton, der Kanton der Gemeinde und diese je länger je mehr wieder dem einzelnen überbürdet, kann vom interessierten Zeitungsleser täglich nachvollzogen werden. Wenn ich dieses System weiter spinne, muss ich fast befürchten, dass die Eltern als Verursacher demnächst auch die Schule vollständig selbst bezahlen müssen! Sie denken, ich übertreibe? Bestimmt... aber wenn wir im nächsten Jahr als Finanzausgleichsgemeinde das Schulbudget wieder um gleichviel wie das Budget 1994 «straffen» müssen, kommt mir schon das Grausen: Denn dann haben wohl alle schulischen Nebenaktivitäten wie Freizeitsportstunden, Musikstunden, Skilager, Kurse, u.s.w. völlig kostendeckend zu sein. Wenn das nur gut geht ... und die eingesparten Beträge künftig nicht «gesetzlich gebunden» im Abschnitt «Soziale Wohlfahrt/Fürsorge» anzutreffen sind!

Erich Sonderegger, Schulpräsident

INHALT

Selbstbau von Sonnenkollektoranlagen	1-2
Subventionierter Wohnungsbau auf dem Breitlen-Areal	3
TV Hombrechtikon	4-5
Im Dorf getroffen	6
Entsorgen von Altholz	7
Wir gratulieren	8
Veranstaltungskalender	8

Aktuelle Informationen der Energiekommission

- In den Winter-Monaten 1993/94 finden Kurse über *Heubelüftungen* mit Sonnenkollektoren im Selbstbau statt. Unterlagen sind im Bausekretariat Hombrechtikon (Gemeindehaus, 1. Stock, Tel. 41 92 27) zu beziehen.
 - Anfang 1994 wird eine Informationsveranstaltung zum Thema «*Klein-Holzfeuerung*» stattfinden.
- Weitere Auskünfte erteilt das Bausekretariat Hombrechtikon.

kleine Gruppe Interessierter in der Steiermark begonnen, sich mit dem Selbstbau von Solaranlagen für Warmwasser und Heizung zu beschäftigen. Seitdem wurden in Österreich rund 15 500 Solaranlagen mit einer Kollektorfläche von über 160 000 m² erstellt, womit jährlich 4500 t Heizöl eingespart werden können.

Ständige Fortschritte auch in der Schweiz

Nach dem Kanton Graubünden und verschiedenen Regionen in der Nordostschweiz wird nun auch im Linthgebiet und im Zürcher Oberland die Möglichkeit zum Selbstbau von Sonnenkollektoren geboten. Die erste Selbstbaugruppe in der Schweiz wurde am 17. Juni 1991 in Schiers gegründet. Im Kanton Graubünden wurden seither 30 Anlagen in Betrieb genommen, und 51 sind in Ausführung oder in Planung. Die gesamte Kollektorfläche beträgt rund 1400 m². Die kleinste Anlage misst 6 m², die grösste 48 m². Weitere 24 Anlagen werden zur Zeit in der Selbstbaugruppe in Wetzikon geplant. Bereits die Initianten aus Österreich liessen ihren Kollektor an der schweizerischen Prüf stelle des Interkantonalen Technikums Rapperswil prüfen. Auf Grund der dabei erhaltenen Erkenntnisse konnte der Kollektor, ohne grosse Mehrkosten zu verursachen, wesentlich verbessert werden. Es ist die Absicht, auch in Zukunft trotz bereits hohem Standart Verbesserungsmöglichkeiten auszuschöpfen und den Wirkungsgrad des Kollektors zu erhöhen.

Bedeutender Energieträger

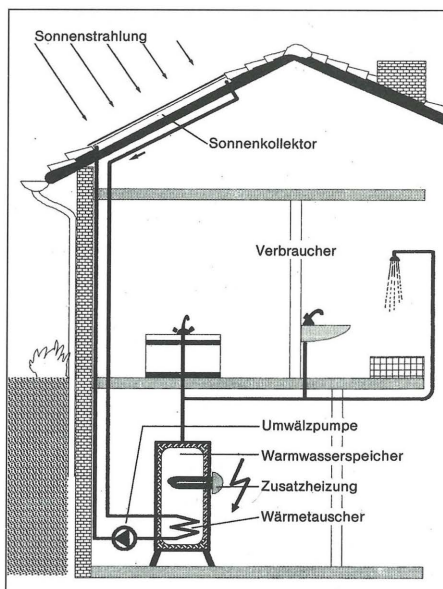
Die Initianten unterstreichen die grosse Bedeutung, die der Sonnenenergie-

erzeugung inskünftig zukommen wird. Denn die Sonnenenergie hat gegenüber den herkömmlichen Energieträgern grosse Vorteile: Sie ist erneuerbar, muss nicht transportiert werden und ist obendrein erst noch gratis zu haben. Sind sie einmal eingerichtet, dann sind sie für den betreffenden Hauseigentümer eigentlich nur ein Gewinn.

Interessengemeinschaften bilden zur Verringerung der Investitionskosten

Sonnenkollektoren waren in der Investition bislang alles andere als preisgünstig. Das ist der Grund, weshalb viele Hauseigentümer auf eine entsprechende Einrichtung verzichten. Sonnenkollektoranlagen sind denn auch in unserer Region relativ selten. Mit der Bildung von Selbstbaugruppen soll das geändert werden. Konkret sieht das wie folgt aus: Am *Baubau* von Sonnenkollektoren interessierte Hauseigentümer schliessen sich zusammen, bauen die Kollektoren mehr oder weniger selbständig und erhalten dabei Unterstützung von Energiefachleuten, die über das erforderliche Fachwissen, Erfahrung, kurzum über das nötige Know how, verfügen. Solche Interessengemeinschaften oder Baugruppen sind also nicht auf sich alleine

Prinzipschema einer einfachen Solaranlage für Warmwasseraufbereitung



Prinzipschema einer einfachen Solaranlage für Warmwasseraufbereitung: Die Umwälzpumpe transportiert die Wärme von den Kollektoren in den Speicher. Wird die erforderliche Warmwassertemperatur nicht erreicht, so erwärmt eine Zusatzheizung – vielfach ein Elektroeinsatz – das Wasser auf das erforderliche Temperaturniveau.

gestellt, sie werden betreut und können auf fachmännische Projektbegleitung zählen. Die Rabatte infolge des gemeinsamen Bestellens und die Verringerung der Kosten durch eigenes Engagement lassen die Kollektoren günstiger werden, ohne einen Qualitätsverlust hinnehmen zu müssen.

Geringe Betriebskosten

Sind die Kollektoren einmal eingerichtet, entstehen weit geringere Betriebskosten für den betreffenden Hauseigentümer als bei einer konventionellen Lösung.

Zusammenarbeit mit dem Gewerbe

Die Gruppe will nicht als Konkurrent des örtlichen Gewerbes auftreten. Im Gegenteil: Die Initianten wollen eine enge Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Gewerbe anstreben. Das Gewerbe soll damit von entsprechenden Selbstprojekten profitieren können, was in der gegenwärtigen Phase der Baurezeption sicher wünschenswert ist. Erfahrungsgemäss löst eine Selbstbaugruppe weiteres Interesse für Sonnenkollektoren aus.

Der organisierte Selbstbau von Sonnenkollektoren in Gruppen

Wer kann mitmachen? Mitmachen kann jede und jeder. Handwerkliches Geschick ist nicht Bedingung, da auch organisatorische, kaufmännische und viele einfache Arbeiten erledigt werden müssen. Durch das Fertigen in der Baugruppe lernt man seine Anlage genau kennen und kann sie später leicht selbst warten. Jeder Selbstbauer hilft mit, Umweltp Probleme zu lösen, anstatt diese länger vor sich her zu schieben. Durch fachmännische Betreuung werden Fehler vermieden. Das gemeinsame Arbeiten in der Gruppe macht Freude und ist der Ausgangspunkt neuer Freundschaften.

Informationsabend

Der Selbstbau von Sonnenkollektoren in der Baugruppe ist ein Erlebnis!

Datum: Donnerstag, 4. Nov. 1993

Wann: 19.30 Uhr

Wo: AULA-Schulanlage Obstgarten Tränkebachstrasse 35, 8712 Stäfa

Organisation:

Energiekommission Hombrechtikon, Freizeitkommission Stäfa

Kosten: Keine

Zielpublikum: Alle

Subventionierter Wohnungsbau auf dem Breitlen-Areal oder: Was aus Ihrer politischen Stimme wurde

Was am 21. Mai 1992 mit drei blumengeschmückten Spaten zwischen dem Optikergeschäft und der Post seinen Anfang nahm, ist heute in zwei schönen Giebeldachhäusern mit insgesamt 37 Wohnungen in seiner ganzen Grösse sichtbar. Von Beginn an fasste die WGS ein soziales Bauprojekt im Sinne des Wohnbauförderungsgesetzes ins Auge.

Auch wenn damals die entsprechende finanzielle Zusage vom Kanton noch ausstehend war, wollte die WGS nicht länger Zeit verlieren und damit das Projekt verteuern. Wäre die Unterstützung ausgeblieben, hätte die WGS statt subventionierten Wohnungen freitragende gebaut. (Das erwähnte Gesetz verbilligt die Mietzinse für Familien/Alleinerziehende und ältere Leute mit kleinem und mittlerem Einkommen und Vermögen).

Optimale Effizienz wurde denn auch während der folgenden Zeit zum Leitgedanken. So war es möglich, dass nach gut 13 Monaten anfangs Juli 1993 die Aufrichtefeier begangen werden konnte. Der Wortbedeutung nach hätte diese zwar schon früher stattfinden können, denn das erste Haus war bereits Ende Mai aufgerichtet.

Architekt H.K. Müller sowie die rund

50 Unternehmen – nach Möglichkeit wurden selbstverständlich Hombrechtiker Firmen berücksichtigt – haben ihr übriges dazu beigetragen, dass der Baufortschritt rund lief und sowohl das Bauprogramm als auch die Baukosten von 15,85 Mio. Franken bis heute gut eingehalten werden konnten. Wer so wie der WGS-Präsident Max Hunziker und die WGS-Baukommission die Entschiede und deren Ausführungen Schritt für Schritt verfolgt hat, weiss, dass qualitativ hochwertiger Wohnraum ohne unnötigen Luxus geschaffen wird, der zeitgemässe, behagliche Wohnlichkeit garantiert. Selbst die kleinsten Details wurden sorgfältig geplant und ausgeführt. Dass die Idee vom subventionierten Wohnungsbau verwirklicht werden konnte und eine 4½-Zimmer-Wohnung nach dem heutigen (Hypothekar-Zinssatz) Stand ab 1455 Franken exkl. pro Monat kosten wird, ist unter anderem auch Ihnen zu verdanken: Die Gemeindeversammlung vom letzten Herbst beschloss, der WGS ein Darlehen von 254 000 Franken zu gewähren. Damit war die Voraussetzung für den kantonalen Kredit erfüllt. Vielleicht mag auf den ersten Blick der Mietzins noch etwas hoch erscheinen, aber im Vergleich zum freien

Wohnungsmarkt ist er immer noch bedeutend preiswerter. Genossenschaftswohnungen werden real gesehen jedes Jahr günstiger, weil kein Gewinn erwirtschaftet werden muss.

Mit dem ersten Haus (Breitlenweg Nr. 5 und 7) war es anfangs Oktober 1993 soweit: Zwar herrschte noch der übliche hektische Schlusspurt vor dem Einzugstermin, aber am 1. Oktober sind die ersten Familien eingezogen; sie freuen sich an den nigelnagelneuen Wohnungen.

Das zweite Haus (Breitlenweg Nr. 1 und 3) wird am 1. Februar 1994 bezugsbereit sein. Im Frühling 1994 werden die Umgebungsarbeiten fertiggestellt und schöne Wiesen und Büsche gepflanzt. Damit wird eine mit viel Engagement und Idealismus verbundene Tat gegen teure Familienwohnungen ihren Abschluss finden.

Freie Wohnungen

Bis heute sind 25 Wohnungen definitiv vermietet. Frei sind noch 3½-Zimmer-Wohnungen und 1-Zimmer-Studios. Interessierte wenden sich bitte an Kurt Zeller, Tel. 01/920 31 00.

Im Namen der WGS-Baukommission
Ida Hofstetter und Max Baur





Das Jugendturnen des Turnvereins Hombrechtikon stellt sich vor

Das Jugendturnen des TVH (kurz «JUGI» genannt) ist seit dem Jahre 1989 eine selbständige Untersektion des Turnvereins Hombrechtikon und hat das Bestreben, die Jugend in freier turnerischer Betätigung zu vereinen und durch geeignete körperliche Übungen und Spiele eine gesunde und harmonische Ausbildung des Körpers zu erzielen.

Das Jugendturnen des TVH betreut das Turnen für Mutter und Kind, das Kinderturnen, die Mädchen-, Knaben-, Junioren- und Minivolleyballriegen. Es fördert das Neigungsturnen (Leichtathletik, Geräteturnen, Kunstturnen) sowie die Ausbildung von Jugend- + Sport-Leiterinnen und -leitern.

Dem Vorstand, welcher das Jugendturnen des TVH gegen aussen vertritt und die vielfältigen Aufgaben und Angelegenheiten, zusammen mit den HauptleiterInnen und HilfsleiterInnen, regelt, gehören an:

Silvia Baumann (Präsidentin)
Dorfstr. 43, Grafstal, 8310 Kempththal
(Tel. P: 052 33 27 85 / G: 052 33 17 87)

Brigitte Jacober (Vizepräsidentin)
Drusbergstrasse 2, Hombrechtikon
(Tel. 055 42 30 02)

Bruno Pfister (Kassier und Aktuar)
Breitacher, Hombrechtikon
(Tel. 055 42 29 74)

Brigitte Bachmann (Beisitzerin)
Wisentalstrasse 17, Hombrechtikon
(Tel. 055 42 37 37)

Beat Schädler (Beisitzer)
Treppenweg 11, Hombrechtikon
(Tel. 055 42 19 69)

Im Jugendturnen des TVH besuchen über 220 Mädchen und Knaben, je nach Alterskategorien, die wöchentlichen Turnlektionen in den 14 Turnerriegen. 15 Hauptleiterinnen und Hauptleiter sowie deren 15 Hilfsleiterinnen und Hilfsleiter engagieren sich in ihrer Freizeit, um den Jungturnerinnen und Jungturnern sowie den Jung-Athletinnen und Jung-Athleten ein abwechslungsreiches und lehrreiches Turn- und Trainingsprogramm bieten zu können. Sie motivieren die Kinder und Jugendlichen mit sportlichen und turnerischen Aktivitä-

ten und spornen sie zu guten Leistungen an. Die Leiterinnen und Leiter des Jugendturnens des TVH besuchen J+S Turn- und Leiterkurse und nehmen an den vielfältigen Weiterbildungs- und Instruktionkursen, welche vom Schweizerischen Turnverband angeboten werden, teil. Interessierte Mädchen und Knaben, die sich für den Sport und das Turnen begeistern können, sind herzlich willkommen, in den nachstehend aufgeführten Turnerriegen des Jugendturnens des TVH mitzumachen.

Natürlich sind alle Kinder und Jugendlichen, zusammen mit ihren Eltern, herzlich willkommen, Schnupper-Turn- und Trainingsstunden in den einzelnen Riegen zu besuchen. Die Vorstandsmitglieder des Jugendturnens des TVH oder die zuständigen RiegenleiterInnen geben gerne weitere Auskünfte und beantworten Fragen.

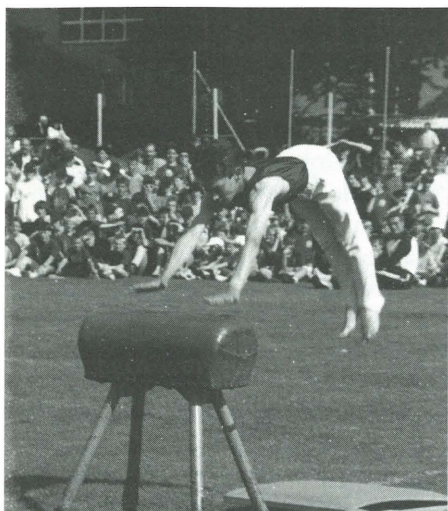
Gemäss Jahresprogramm der «JUGI» nehmen die einzelnen Turnerriegen auch an verschiedenen turnerischen Veranstaltungen, Nachwuchswettkämpfen- und -tests sowie an diversen sportlichen Anlässen teil. Zudem führt die Leichtathletikriege jedes Jahr in den Frühlingsferien ein Trainingslager durch, um sich auf die Wettkampfsaison vorzubereiten. Im Oktober letzten Jahres nahmen 50 Jungturnerinnen und

Jungturner an einem vom Jugendturnen des TVH organisierten polysportiven einwöchigen Trainingslager in der schönen Munotstadt Schaffhausen teil. In einer Dreifachturnhalle konnte optimal geturnt, gespielt und die Fitness getestet werden. Auf dem Nachmittagsprogramm standen eine Wanderung, eine Sportolympiade, ein Badeplausch etc. Das durchgeführte Lager gefiel allen und war ein voller Erfolg. Natürlich sind die Riegen der «JUGI» bei einem stattfindenden Turnerchränzli jedesmal mit sehenswerten Darbietungen vertreten. Aber auch die Kameradschaft und Geselligkeit wird im Jugendturnen des TVH gepflegt.

Neben einem alljährlich durch die Leiter organisierten Turnerreisli werden auch ein Bade- und Grillplausch, ein Fondue- und Chlausabend, eine Schnitzeljagd etc. durchgeführt. Der traditionelle JUGI-OL, der jedes Jahr von der «JUGI» organisiert wird, findet bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern grossen Anklang. Dieses Jahr findet der OL am Samstag, 23. Oktober 1993 (Verschiebungsdatum: Samstag, 30. Oktober 1993) statt. An diesem Postenlauf können neben den Jungturnerinnen und Jungturnern, die dem Jugendturnen angehören, auch sport- und lauffreudige Familien sowie EinzelläuferInnen mit-



Gruppenbild vom Kantonalen Mädchenrietag vom 23. Mai 1993 in Männedorf



Michael Reuteler bei der Showblock-Darbietung am Kantonalen Jugendriegentag vom 16. Mai 1993 in Dürnten.

machen. Dabei kann in verschiedenen Kategorien gestartet werden. Jeder OL-LäuferIn erhält ein Erinnerungskreuzli.

Ebenfalls steht am Ziel ein Getränk und eine Verpflegung bereit. Wer sich für eine Teilnahme am JUGI-OL entscheiden kann, erfährt weitere Informationen bei der Präsidentin des Jugendturnens des TVH, Silvia Baumann. Anmeldeblätter können bei den Vorstandsmitgliedern der «JUGI» bezogen werden. Dem Vorstand und den Leiterinnen und Leitern des Jugendturnens des TVH liegt viel daran, sich zum Wohle der Jungturnerinnen und Jungturner einzusetzen. Es ist der «JUGI» ein Anliegen, den Nachwuchs zu fördern und diesen dem Turnverein und der Damenriege zuzuführen.

Sport zu betreiben ist gesund, und man bleibt dabei «fit», darum ist das Turnen und Trainieren im Jugendturnen ein Hit. Damit geben wir der Hoffnung Ausdruck, dass viele Hombrechtiker Kinder und Jugendliche sich begeistern können, in einer Turnerriege mitzuma-

chen. Die Gestaltung und Vorbereitung von abwechslungsreichen Turnstunden und Trainingsprogrammen für die Jungturner/innen und Jungathletinnen und -athleten sind vielfältig, und in angebotenen Turnkursen werden immer neue Ideen gesammelt. Möchten Sie im Leiterteam des Jugendturnens TVH mitwirken?

Wir sind auf der Suche nach Haupt- und Hilfsleiter/innen, die am Sport und Turnen Freude haben und gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammen sind. Die Turn- und Trainingslektionen finden in unseren diversen Riegen wöchentlich - ausser den Schulferien - statt. Sollten wir Ihr Interesse für eine Haupt- oder Hilfsleiter/innen-Tätigkeit geweckt haben, freuen wir uns, wenn Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Die Vorstandsmitglieder stehen Ihnen für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung.

Jugendturnen des TVH

Präsidentin: Silvia Baumann, Dorfstrasse 43, Grafstal, 8310 Kempptal ZH (Telefon P 052 33 27 85 / G. 052 33 17 87)

Turnstunden im Schuljahr 1993/94	Alter	Turnhalle	Tag	Zeit	Hauptleiter/in
1. Mutter-Kindturnen (MUKI)	3-5 Jahre	Eichberg Dörfli Dörfli	Donnerstag	15.25-16.25 Uhr	Brigitte Baumann Marianne Moser Marianne Schwank
			Freitag	15.30-16.30 Uhr	
			Freitag	16.30-17.30 Uhr	
2. Kinderturnen ((KITU)	5 + 6 Jahre	Dörfli Dörfli	Montag	16.00-17.00 Uhr	Edith Hartmann Edith Hartmann
			Montag	17.00-18.00 Uhr	
3. Mädchenriege (MR)	7 + 8 Jahre	Gmeindmatt	Donnerstag	17.00-18.30 Uhr	Bea Feusi / Ursi Baumann
4. Mädchenriege (MR)	9 + 10 Jahre	Gmeindmatt	Montag	17.00-18.30 Uhr	Brigitte Jacober
5. Mädchenriege (MR)	11 + 15 Jahre	Dörfli	Montag	18.30-20.00 Uhr	Daniela Heusser
6. Geräteriege Mädchen (GETU/Test 1-3)	7-11 Jahre	Gmeindmatt	Mittwoch	17.30-19.00 Uhr	Edith Meier
7. Geräteriege Mädchen (GETU/Test 4-6)	12-16 Jahre	Eichberg	Mittwoch	18.00-20.00 Uhr	Denise Altherr
8. Leichtathletikriege 1 (LA)	10-12 Jahre	Gmeindmatt	Freitag	16.45-18.15 Uhr	Sandra Schärer Tumasch Mischol
9. Leichtathletikriege 2 (LA)	13-16 Jahre	Tobel Gmeindmatt Gmeindmatt	Montag	17.15-19.15 Uhr	Claudia Rentsch Claudia Rentsch Beat Schädler
			Mittwoch	19.00-21.45 Uhr	
			Freitag	18.00-20.00 Uhr	
10. Geräteriege Mädchen (GETU)	7-16 Jahre	Tobel	Samstag	13.00-16.00 Uhr	Edith Meier Denise Altherr
Leichtathletikriege 2 (LA)	13-16 Jahre	Tobel	Samstag	13.00-16.00 Uhr	Claudia Rentsch Beat Schädler
11. Minivolleyballriege (MV)	11-16 Jahre	Dörfli	Freitag	19.00-20.15 Uhr	Mia Haller
12. Jugendriege (JR)	7 + 8 Jahre	Dörfli	Freitag	17.45-19.00 Uhr	Silvia Mezenen
13. Jugendriege (JR)	9-12 Jahre	Gmeindmatt	Dienstag	18.30-20.00 Uhr	Martin Waldvogel
14. Juniorenttraining TVH (JRT)	13-16 Jahre	Eichberg	Dienstag	18.30-20.00 Uhr	Fredy Hottinger Fritz Stöckli
15. Kunstturnerriege (KUTU)	7-16 Jahre	Tobel Tobel	Montag	18.30-20.00 Uhr	Max Baumann Max Baumann
			Freitag	18.30-20.00 Uhr	

Im Dorf getroffen



Name : Paul Hiestand
Geb. Datum : 15. Februar 1928
Beruf : pensioniert (ehemals Angestellter bei der Sulzer Rüti)
Hobby : Betreuer der Abfallsammelstelle Holflüe

Seit Juli 1992 sind Sie der offizielle Betreuer unserer neuen Abfallsammelstelle. Könnten Sie unseren Leserinnen und Lesern etwas über die Erfahrungen der letzten 14 Monate erzählen?

Sehr gerne. Natürlich gibt es da verschiedene Vorkommnisse, die mich freut, geärgert oder nachdenklich gemacht haben. Aber ich darf ohne zu übertreiben sagen, dass die guten Erfahrungen überwiegen. Die meisten Benutzer geben sich Mühe, die Entsorgungsvorschriften möglichst genau zu befolgen. Meine Ratschläge stossen fast nie auf taube Ohren, sondern sie werden dankbar entgegengenommen.

Da ich es als eine meiner wichtigsten Aufgaben betrachte, die Leute zu motivieren, den Abfall richtig zu entsorgen, gebe ich gerne jede benötigte Hilfestellung.

Es freut mich ganz besonders, dass auch unsere ausländischen Mitbürger keine Schwierigkeiten haben mit den neuen Bedingungen. Ganz im Gegenteil: Ohne Murren zahlen auch sie die Gebühren für spezielle Gegenstände wie beispielsweise Kühlschränke.

Wie reagieren Sie, wenn sich Leute über die Entsorgungs-Gebühren ärgern ?

Eigentlich gar nicht. Die Tarife wurden nicht von mir festgelegt, und für mich gilt: Die Vorschriften müssen eingehalten werden, Ausnahmen liegen nicht in meiner Kompetenz. Wenn wir unsere Umwelt schützen wollen, muss die Entsorgung tadellos funktionieren, und dieser Anspruch kann nicht gratis sein.

Die Abfallsammelstelle wurde hauptsächlich für die Grobgut-Aufnahme eingerichtet, was gilt es da zu beachten?

Zum Grobgut zählen Gegenstände und Materialien, die nicht in den gewöhnlichen Kehrriech gehören. Dinge zum Beispiel aus Plastik, wie Flaschen, Yoghurtbecher oder aus Karton, wie Waschmittelboxen und Milchbeutel, müssen im Kehrriechsack entsorgt werden. Sperrgut sollte nicht länger als 1 Meter sein. Ich gebe gerne Anleitung, wie das am rationellsten gemacht werden kann. Ein guter Tip: Sollte jemand eine Gelegenheit suchen, Aggressionen loszuwerden, Sperrgut zerkleinern kann hilfreich sein!

Aus Ihren Schilderungen ist ein grosses Engagement herauszuhören. Woher nehmen Sie die Motivation, sich dreimal in der Woche mit dem Abfall fremder Leute zu beschäftigen ?

Der Schutz der Umwelt ist ein wichtiges Argument. Dazu kommt, dass ich den Kontakt mit Menschen aus allen Schich-

Die Kehrriechmenge hat sich in den drei Monaten seit Einführung der Sackgebühr um 40% zurückgebildet, ohne dass dabei wilde Deponien an Waldrändern entstanden sind. Verschiedene Kontrollgänge ergaben nur sehr wenige unfrankierte Säcke. Dafür werden die Kehrriechsäcke viel stärker gefüllt. Allerdings zeigt sich nun, dass die bestehenden Kompostplätze in oder neben Grossüberbauungen dem plötzlichen Ansturm nicht mehr gewachsen sind. Es gab vermehrt Reklamationen über Geruchsbelästigungen durch unsachgemässes Kompostieren. Die Gesundheitsbehörde bemüht sich, zusammen mit Hauswarten und interessierten Betreuern, weitere Kompostplätze bei Mehrfamilienhäusern zu schaffen.

ten sehr schätze. Durch meine frühzeitige Pensionierung, rezessionsbedingt, war ich einige Zeit vorwiegend in meinem eigenen Heim tätig. Ich hatte, als die Anfrage kam, ob ich die Stelle als Abfallsammelstellen-Betreuer übernehmen möchte, gerade mein Haus fertig umgebaut, darum nahm ich gerne eine neue Herausforderung an.

Herr Hiestand, im Namen aller Benutzerinnen und Benutzer wünsche ich Ihnen weiterhin viel Genugtuung bei Ihrer Arbeit und viel Freude im schmucken Heim. Abschliessend möchte ich Ihnen ein Kompliment zitieren, ausgesprochen von einer dankbaren Einwohnerin: «Wenn wir Sie nicht hätten, Herr Hiestand, dann müssten wir Sie erfinden.»

Vreni Honegger-Lehmann

NICHT VERGESSEN:

**Sammelaktion
von
Haushalt-
Sonderabfällen!**



Der Entsorgungs-Container steht bereit:

**Altstoffsammelstelle
Holflüe**

**Samstag, 20. November
8.30 – 12.00 Uhr**



Entsorgen von Altholz – aber doch nicht so!

Bei der Gesundheitsbehörde gehen immer wieder Meldungen aus der Bevölkerung ein, dass auf privaten Grundstücken Abfallholz verbrannt wird. Gestützt auf die eidg. Luftreinhalteverordnung hat die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich mit Verfügung vom 3. November 1993 Richtlinien erlassen, wonach Altholz (aus Bausperrgut, Gebäudeabbrüchen, Möbel, Verpackungen usw.) aus Gründen des Umweltschutzes nicht im Freien verbrannt werden darf. **Pflanzenreste wie Baum-, Strauch und Rasenschnitt oder Unkräuter** gelten als Abfälle und dürfen gemäss Luftreinhalteverordnung nur in dafür geeigneten stationären Anlagen verbrannt werden. Diese Bestimmung ist auch in der

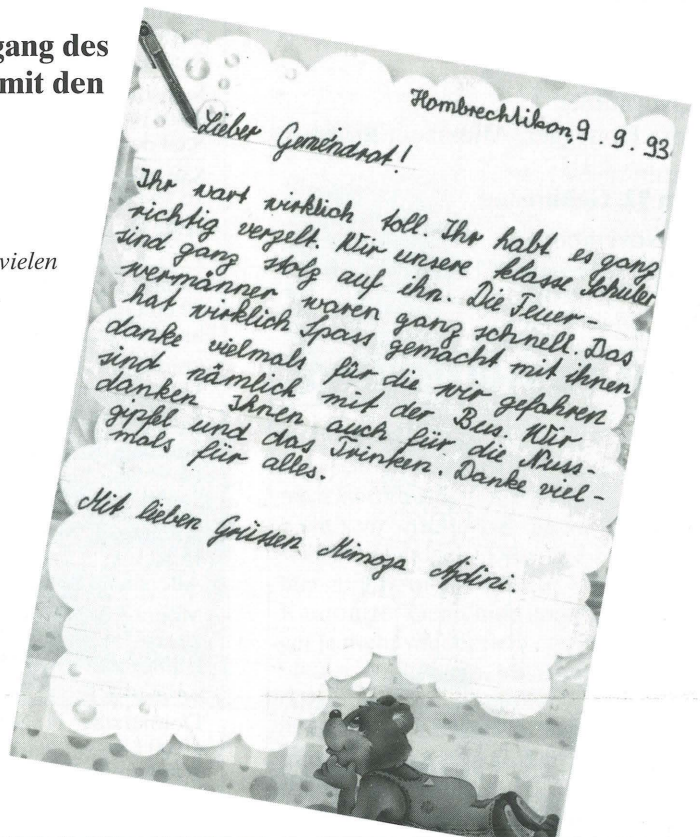
Verordnung über die Abfallentsorgung der Gemeinde Hombrechtikon vom 16. März 1990 enthalten. Für Ausnahmebewilligungen ist die Gesundheitsbehörde zuständig. Eine solche kann nur erteilt werden, wenn keine übermässigen Immissionen (Rauchentwicklung) zu befürchten sind und Abfälle aller Art (Bau-, Siedlungs- und

Sonderabfälle, u.a. Plastik, Altpneus, Chemikalien, Altöle sowie kunststoffhaltige Bauteile) aus dem Brandobjekt entfernt worden sind.

Naturbelassene pflanzliche Abfälle wie Garten- und Feldabraum sollen gehäckselt und kompostiert werden oder sind der unentgeltlichen Grünabfuhr mitzugeben.

Gemeinderundgang des Gemeinderates mit den Fünftklässlern

Ein Dankesbrief, stellvertretend für die vielen eingegangenen Briefe.



GESUCHT WIRD

Der Verein für Suchtfragen in der Kleinregion Stäfa-Männedorf-Hombrechtikon-Oetwil am See sucht per sofort oder nach Vereinbarung für «Betreutes Wohnen» ein **Haus**, einen **Hausteil** oder eine **Wohnung** mit 6 bis 8 Zimmern, mit Schopf oder Garage als Werkraum.

Kontaktadresse: Paola Bezjak
Sommerau 5, Tel. 055 42 20 46

Aids-Präventionstheater «MISS YOU»

**am Freitag, 19. November 1993,
um 20.00 Uhr im Saal der Kath.
Kirche Hombrechtikon**

In «MISS YOU» werden die verschiedenen Aspekte und Probleme, die Aids hervorruft, angesprochen. Dabei geht es nicht nur um sexuelle Aufklärung, sondern vielmehr darum, Lebenssituationen von Betroffenen aufzuzeigen, Berührungspunkte, Hemmschwellen und Gleichgültigkeit zu entlarven.

Diese Veranstaltung wird vom Jugend- und Freizeitverein, c/o Jugendhaus «Töbeli», Hombrechtikon, durchgeführt. (Der Eintritt ist gratis, der Jugend- und Freizeitverein ist jedoch für einen freiwilligen Unkostenbeitrag sehr dankbar.)

Abfuhrwesen



Mittwoch, 3. und
Mittwoch, 17. November
ab 6.30 Uhr

Gartenabraum
Gebündelt, max. 1 m lang und 30 kg schwer.
Juteschnüre verwenden.
Kompostdienst und -beratung:
Dr. M. Meyer, Tann, Telefon 31 80 84

Samstag, 20. November
ab 7.00 Uhr
nördlich der Rüti/Lächlerstr.

Papiersammlung
Auskünfte: Musikverein, E. Litscher
Tel. 42 34 92 oder X. Eberhard 42 19 92
Nur gebündelt bereitstellen!

Samstag, 27. November
ab 7.00 Uhr
südlich der Rüti/Lächlerstr.

Papiersammlung
Auskünfte: Musikverein, E. Litscher
Tel. 42 34 92 oder X. Eberhard 42 19 92
Nur gebündelt bereitstellen!

Samstag, 20. November
8.30–12.00 Uhr
Altstoffsammelstelle Holflüe

**Gifte, Chemikalien, Medikamente, Säuren,
Laugen, Lösungsmittel, Verdüner + Farben**
In Originalgefässen oder -gebunden bis max.
5 kg bzw. 5 Litern. Grössere Posten direkt in
die Kehrrechtverbrennungsanlage Hagenholz,
Zürich. Giftabfälle und -resten in kleineren
Mengen nehmen auch Drogerien, Apotheken
und der Landi entgegen.

Wir gratulieren

zum 80. Geburtstag

11. November
Jennet Robins-Gardner, Eilweg 4

17. November
Hedwig Schönbächler-Meier
Beislerstrasse 10

25. November
Heinrich Knecht, Chilerain 19

zum 91. Geburtstag

2. November
Rosa Honegger, Altersheimstrasse

zum 92. Geburtstag

16. November
Marcus Schweizer, Etzelstrasse 6



Die Chinderhüeti ist seit Montag, 25. Oktober 1993, wieder offen!

Ort: evang. meth. Kirche, Rütistr. 71, Hombrechtikon

Zeit: 13.30–17.00 Uhr

Kosten: Fr. 4.– pro Nachmittag

Um die Kinderschar zu betreuen, **sucht** der Frauenverein Hombrechtikon noch kinderliebende, fröhliche Frauen, Omis und Hausmänner! Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne: Frau Edith Hochstrasser, Telefon 055 42 32 33.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Politische Gemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10 mal jährlich
(6/7 und 11/12 als Doppelnummer)

Redaktionsteam: Max Baumann, Rolf Butz, Vreni Honegger, Eugen Schwarzenbach, Erich Sonderegger, Alwin Suter

Redaktionsschluss: am 25. des Vormonats

Adresse:
Redaktion Ährenpost,
Gemeindeverwaltung, Hombrechtikon

VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 2. November
19.00 Uhr
Altersheim Sonnengarten

Falken und Taube als Symbol der Kampf- und Friedenskräfte unter den Völkern
(Versuch einer Charakteristik des Falken- und Taubenwesens) Vortrag von Ueli Wagner, Bertschikon

Donnerstag, 4. November
19.30 Uhr
in der Aula, Schulanlage Obstgarten
Tränkebachstrasse 35, Stäfa

Informationsabend über den Selbstbau von Sonnenkollektoranlagen in Gruppen
Freizeitkommission Stäfa und Energiekommission Hombrechtikon

Freitag, 5. November
20.00 Uhr
Saal der kath. Kirche

Theateraufführung
Theatergruppe Niklausbühne

Samstag, 6. November
9.30–14.30 Uhr
Saal der kath. Kirche

Kleiner Herbst-Basar
Reformierter Frauentreff

Samstag, 6. November
19.30 Uhr
Altersheim Sonnengarten

Konzert
Heinz Hofer, Klarinette, Jakob Hefti, Horn
Anne de Dadelsen, Klavier, spielen Werke von Charles Koechlin und Jean Françaix

Samstag, 6. November
20.00 Uhr
Saal der kath. Kirche

Theateraufführung
Theatergruppe Niklausbühne

Sonntag, 7. November
13.00–16.00 Uhr
Stricklerhuus

Museum offen
Pro Hombrechtikon

Sonntag, 7. November
14.30 Uhr
Saal der kath. Kirche

Theateraufführung
Theatergruppe Niklausbühne

Sonntag, 7. November
19.30 Uhr
Altersheim Sonnengarten

Vortrag von Anton Kimpfler
«Der Jahreslauf als Einweihungsweg und Bedeutung der Feste»

Montag, 8. November
20.00 Uhr
Bibliothek

Neue Bücher in der Bibliothek
vorgestellt durch H. R. Brunner, Buchhändler
Gemeinde- und Schulbibliothek

Donnerstag, 11. November
19.00 Uhr
Altersheim Sonnengarten

Musizierstunde
Klavierschüler spielen Kunterbuntes für 4 bis 8 Hände

Freitag, 12. November
20.00 Uhr
Saal der kath. Kirche

Theateraufführung
Theatergruppe Niklausbühne

Samstag, 13. November
17.00 Uhr
Dispo Tobel

Musizierstunde
Instrumentalschüler der Jugendmusikschule

Samstag, 13. November
16.00 Uhr
Altersheim Sonnengarten

Klavierabend
Jarmila Kozderková spielt Werke von Scarlatti, Dvorák, Chopin und alten tschechischen Meistern

Samstag, 13. November
20.00 Uhr
Saal der kath. Kirche

Theateraufführung
Theatergruppe Niklausbühne

Sonntag, 14. November
19.30 Uhr
Saal der kath. Kirche

Theateraufführung
Theatergruppe Niklausbühne

Samstag, 20. November
19.30 Uhr
Altersheim Sonnengarten

Konzert
Benone Damian, Violine; Tiziana Rosa, Klavier (Programm nach Ansage)

Dienstag, 23. November
20.00 Uhr, Therapieraum
Altersheim Breitlen

Frauen-Forum
Abstimmungs-Info für Frauen mit Kantonsrätin Susanne Hugel

Samstag, 27. November
9.00–16.00 Uhr
bei der kath. Kirche

Wienachtsmärkt

Sonntag, 28. November
16.00 Uhr, Altersheim Sonnengarten

Adventsfeier
gestaltet von den Sonnengarten-Bewohnern

Sonntag, 28. November
17.00 Uhr, ref. Kirche

Offenes Adventssingen
Reformierter Kirchenchor

Dienstag, 30. November
20.00 Uhr
Saal kath. Kirche

Adventsabend
oek. Arbeitskreis. «Der Vogelkopf»
mit dem Puppentheater Gärtner